

# Kirchenbote lokal

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» ZH 307

Nr. 9

24. April 2009



Bild: H. Jutz

## Editorial

Ein «Stossgebet»

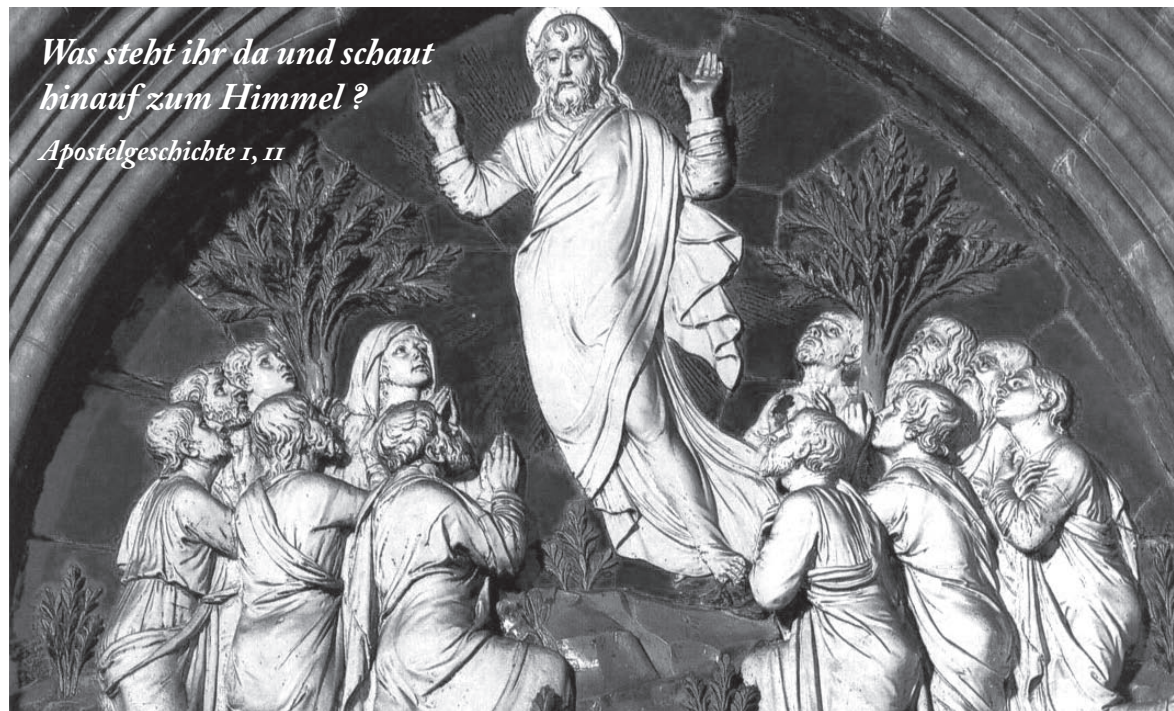
glücklich ihr atheisten! ihr habt es leichter, euch wirbelt kein Gott aus der bahn des schlüssigen denkens. kein glaube wirft schatten auf eure taghelle logik, nie stolpert ihr über bizarre widersprüche, kein jenseits vernebelt euch die konturen der welt, nie seid ihr berauscht von heiligen hymnen und ritzen, nie schreit ihr vergeblich nach einem göttlichen wunder, oder stürzt ab ins dunkel blasphemischen betens – glücklich ihr atheisten! gern wäre ich einer von euch, jedoch jedoch: ich kann nicht. (Kurt Marti)



Und wenn ein Theologieprofessor sagt: «Nur klare Positionen sind wirksam», dann bekomme ich erst recht ein Problem mit den aktuellen Schlagzeilen. Evolution/Schöpfung – Gott im Dies-seits/im Jenseits – Aktive Sterbehilfe? – Gentechnik, Segen oder Fluch – und anderes mehr. Wo hilft mir der Glaube, wo der Verstand bei einer klaren Position zur Asylpolitik, zum Bankgeheimnis? Glücklich ihr Atheisten, die ihr die Verantwortung übernehmt für eure Entscheide! Machen wir Christen es uns zu einfach, wenn wir Gott entscheiden lassen? Ich denke es gibt für viele Fragen einen goldenen Mittelweg, der vielleicht die Konturen einer klaren Position etwas vernebelt. Aber Glaube schliesst Verstand nicht aus und umgekehrt.

Der Atheist steht täglich auf, dankt der Evolution, dass er da ist und der Theist dankt Gott für dieses Wunder.

Ursula Beerli, Kirchenpflegerin



Was steht ihr da und schaut  
hinauf zum Himmel?

Apostelgeschichte 1, 11

## Christi Himmelfahrt

Nicht in den Himmel starren,  
sondern auf diese Welt und die Mitmenschen blicken

**Was steckt hinter dem kirchlichen Feiertag «Christi Himmelfahrt» – bei uns in der Schweiz «Auffahrt» genannt? Was ist seine Bedeutung? Ich möchte Ihnen einige Gedanken dazu weitergeben.**

Karin Disch – Ursprünglich wurde die «Himmelfahrt Jesu», sein Aufgenommen-Werden zu seinem himmlischen Vater, in Einheit mit seiner Auferstehung von den Toten verstanden. Der Auferstandene war gleichzeitig der Erhöhte. Jesu Auferweckung wurde niemals als bloße Wiederbelebung seines Leichnams verstanden. Das Ostergeschehen bedeutet Jesu Einsetzung in eine einzigartige Würde (z. B. Röm 1,3), also im Grunde Auferweckung und Erhöhung zugleich. Erst später werden Auferweckung und Erhöhung (Himmelfahrt) bewusst voneinander getrennt. Seit dem 4. Jahrhundert feiern die Christen die Himmelfahrt Jesu als eigenes Fest.

Die biblische Grundlage für den Feiertag bilden vor allem der Schluss des Lukasevangeliums sowie das erste Kapitel der Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der nach seiner Kreuzigung vom Tod auferstandene Jesus Christus nach 40 Tagen vor den Augen seiner Jünger «emporgehoben» wurde: Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. (Apg 1,9) Weiter heisst es: Und während sie ihm unverwandt nachschau-

ten, wie er in den Himmel auffuhr, da standen auf einmal zwei Männer in weissen Kleidern bei ihnen, die sagten: Ihr Leute aus Galiläa, was steht ihr da und schaut hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen wurde, wird auf dieselbe Weise wiederkommen, wie ihr ihn in den Himmel habt auffahren sehen. (Apg 1,10.11) Danach kehrten die Jünger und Jüngerinnen zurück nach Jerusalem, wo sie auf den Empfang des Heiligen Geistes an Pfingsten warteten.

Später wurde dieses Ereignis im apostolischen Glaubensbekenntnis folgendermassen zusammengefasst und gleichzeitig gedeutet: ... aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Christus ist «in den Himmel aufgefahren». Sein Weg ist vollendet; er ist zurückgekehrt dorthin, woher er gekommen ist. Er ist nicht tot, sondern lebt, aber nicht mehr als Mensch, bei uns auf der Erde. Er ist wieder weggegangen, sondern er ist nicht irgendwohin entschwunden, sondern zu Gott selbst gegangen. Und er sitzt «an Gottes rechter Seite» (der Platz rechts vom Hausherrn gebührte seit der Antike dem Thronfolger oder dem Ehrengast). Das heisst: ihm wird nun alle Herrschaft übertragen. Lebende und Tote sind seiner Gnade anvertraut.

Fortsetzung nächste Seite

Der Himmel ist kein geographischer Ort. Auch wenn wir uns den Himmel meist oben vorstellen, irgendwie am Firmament, oder jenseits davon – mit dem Himmel ist hier der Ort gemeint, wo Gott wohnt, sein Herrschaftsbereich. Und der erstreckt sich immer und überall.

Was bedeutet es also, dass Jesus «in den Himmel aufgefahren» ist? Er ist jetzt überall dort, wo Gott ist. Und er hat uns ja gelehrt, wo Gott ist: nicht da oben hinter den Wolken, sondern mitten unter uns, mitten in diesem Leben, in unserem Alltag. Vor allem ist er auch bei den Kleinen und Schwachen, bei denen am Rand, bei denen, die wir nicht sehen oder sehen wollen.

Was steht ihr da und schaut hinauf zum Himmel? wurden die Jünger damals gefragt. Und das werden auch wir gefragt. Nicht in den Himmel hinaufschauen und Jesus nachtrauern sollen wir. Uns nicht von der Welt und den Menschen abwenden, um uns ganz Gott zuwenden zu können. Wir sollen als Christen hier leben, auf der Erde. Wir sollen unsere Mitmenschen sehen und ansehen, einander wahrnehmen und achten, einander lieben und Gutes tun, so wie Jesus es getan hat. Er hat versprochen, bei uns zu sein, und gerade dann können wir ihn spüren. Eben weil er nicht mehr auf der Erde ist, sondern «in den Himmel aufgefahren» ist, kann er das auch. Gerade durch seine Himmelfahrt kommt er uns so nahe.

Wenn wir uns also unseren Mitmenschen und dieser Schöpfung zuwenden, werden wir auch Gott finden. Jesus ist da, sein Reich wächst unter uns, wenn wir ihn repräsentieren, wenn wir «Leib Christi» werden, wenn wir ihn füreinander verkörpern, einander zum Christus werden.

## Fiire mit de Chliine Zmorge

**Am Fiire mit de Chliine-Zmorge war ein echtes Huhn dabei. Sandra Gattiker wurde als engagierte Leiterin aus dem Fiire-Team verabschiedet.**

Karin Disch – Am Samstag, 4. April fand im Kirchgemeindehaus Tann wieder der beliebte Fiire-Zmorge für die ganze Familie statt. Das Fiire-Team, letztmals unter der Leitung von Sandra Gattiker, hatte einen wunderschönen Brunch bereit gestellt, die Tische frühlinghaft mit Blumen geschmückt und ein Kinderprogramm vorbereitet. Die Kinder fischten mit Begeisterung mit einer Angel kleine Überraschungspäckli aus einer Kiste.



noch einen persönlichen Regenschirm für sich anmalen.

Für Sandra Gattiker war es das letzte «Fiire mit de Chliine». Nach etwa neun Jahren im Team, die letzten beiden davon als Leiterin, gibt sie die Verantwortung nun in neue Hände. Sie wurde von Pfrn. Karin Disch, welche das Team die letzten beiden Jahre begleitet hat, verdankt und mit einem Blumenstrauss und Applaus verabschiedet. Kirchenpflege und Pfarramt danken Sandra auch im Namen der ganzen Gemeinde herzlich für ihren grossen und engagierten Einsatz all die Jahre für unseren Gottesdienst für die Kleinsten und wünschen ihr für ihre neuen Aufgaben alles Gute!

Das Fiire-Team besteht nun aus Rita Burkhard, Scarlett Schmid, Barbara Meyer und Christiane Gietenbruch, welche neu die Leitung übernimmt. Pfr. Felix Gietenbruch wird das Team vom Pfarramt her begleiten. Wir sind noch auf der Suche nach einer fünften Person, welche die Gruppe unterstützt. Wer Freude hätte, im Fiire mit de Chliine mitzumachen, soll sich doch bitte an Christiane Gietenbruch (055 240 46 61) wenden.

## Dank und Bericht des Fördervereins Humanitas

**Nach zeitaufwändigem Auswahlverfahren konnten neue Projekte in Angriff genommen werden.**

Ruth Umbricht – In den vergangenen Monaten haben wir mehrere Projekte einer eingehenden Prüfung unterzogen, leider ohne Erfolg. Inzwischen zeichnet sich aber ein Projekt ab, welches unseren Vorstellungen entspricht. D.h. wieder eine «Nursery-School» aufbauen für 250-300 Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren, in welcher Grundkenntnisse in Englisch, Lesen, Schreiben, Rechnen sowie Hygiene, Ernährung und soziales Verhalten gelehrt wird. Das Ganze steht unter dem Patronat der Katholischen Kirche vor Ort. Nebst unserer Vertreterin Joy ist auch unser Gewährsmann Ch. Hobeika überzeugt, dass dieses Unternehmen sinnvoll aufgebaut werden kann. Wir wollen in allernächster Zeit damit beginnen.

Wie letztes Jahr berichtet, haben wir unser erstes Projekt in The Gambia, die «Nursery-School» in Kunkujang, nach 10-jährigem Aufbau und Unterstützung abgeschlossen. Die Schule wird aber weiter von einer englischen Sponsorengruppe und wenn nötig mit einmaligen Beiträgen von uns unterstützt.

Im Weiteren haben wir uns auch in einem sogenannten «Farming-Projekt» in Bakli Ba, einem Bauerndorf im Innern des Landes, engagiert. Wir unterstützen die Anschaffung von Werkzeugen, Saatgut, Dünger etc. Bereits ist die zweite Ernte im Gang. Der Anbau für Gemüse zum Verkauf ist geplant.

Weitere Beträge erhielt auch die Schule in Bijilo für ein neues Dach, sowie weitere Renovationsarbeiten unter der Aufsicht von Dr. Robinski der seit Jahren für uns arbeitet. – Allen Spendern ganz herzlichen Dank!

## Chile-Bsuech in ...

Drei Kirchgemeinden des Bezirks stellen sich vor

An einem Samstagmorgen öffnen Ihnen drei Kirchgemeinden ihre Türen! Sie werden über die einzelnen Kirchen speziell Geschichtliches erfahren, bei einem kurzen Vorspiel die Orgel kennenlernen und auch einen Einblick in die Arbeit der Kirchenpflege und in das Gemeindeleben der betreffenden Gemeinde bekommen. Als Abschluss sind Sie herzlich bei einem Apéro zum gegenseitigen Austausch eingeladen.

je samstags von 9.30 bis ca. 11.00 Uhr

- 30. Mai 2009 Dürnten
- 20. Juni 2009 Grüningen
- 3. Oktober 2009 Rüti

In Dürnten erwartet Sie folgendes Programm:

- Heidi Brunner spielt auf der Orgel.
- Walter Baumann wird uns aus seinem reichen Wissensschatz über unsere Kirche berichten.
- Rosmarie Egli berichtet aus der Kirchenpflege.
- Hans Neuhaus spricht für die Bezirkskirchenpflege.
- Claudia Gosswiler bereitet einen feinen Apéro vor.
- Lorli Welti amtiert als Sigristin.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



### Taufen

Andrina Merk, Tochter von Hansjörg und Diomary Merk-Aquino-Martinez, Sonnenbergstrasse 1, Tann.

Kevin Merk, Sohn von Hansjörg und Diomary Merk-Aquino-Martinez, Sonnenbergstrasse 1, Tann.

Maurice Söken, Sohn von Alper und Corinne Söken-Keller, Dürntnerstrasse 28, Dürnten.

### Bestattungen

Marta Zimmermann, Tann, im Alter von 85 Jahren.

René Ernst Fäs, Tann, im Alter von 65 Jahren.

Rosa Messmer, geb. Strebel, Tann, im Alter von 94 Jahren.

Hans Zangerl, Tann, im Alter von 96 Jahren.

Ernst Stehli, Dürnten, im Alter von 87 Jahren.

Fritz Niffenegger, Oberdürnten, im Alter von 82 Jahren.

Rosina Klopfenstein, geb. Oester, Hinwil, im Alter von 68 Jahren.

Jürg Frey, Brasilien und Rüti, im Alter von 50 Jahren.

*Der Herr ist mein Licht  
und mein Heil;  
vor wem sollte ich mich  
fürchten?  
Der Herr ist meines  
Lebens Kraft;  
vor wem sollte mir  
grauen?*

Psalm 27, 1



Bild: aboutpixel.de

## 5. Klässler lernten die Kirchgemeinde kennen

Von der Kirchenpflege übers Pfarramt bis zum Kirchgemeindehaus erfuhren die Kinder viel Spannendes über unsere Kirchgemeinde.

Thomas Schönenberger – Am Samstag, 28. März trafen sich die 5. Klässler zum Juki-Tag «Kirchgemeinde kennenlernen». Wissen Sie, wieviele Mitglieder unsere Gemeinde hat? Oder in wievielen Gruppen man sich engagieren kann? Die 5. Klässler wissen es jetzt. In einem Postenlauf am Vormittag lernten sie die kirchlichen Gebäude in Dürnten, den Pfarrberuf, die Kirchenpflege, die Sigristin und deren Aufgaben sowie Jugendarbeit, Katechetik und Freiwilligenarbeit kennen. Zudem erfuhren sie viel Wissenswertes über unsere Kir-

che und unsere Kirchgemeinde. Am Nachmittag knüpften wir ein grosses Netz, welches unsere Kirchgemeinde symbolisiert. In dieses Netz hängten wir Bilder unserer Gebäude, Gruppen und Veranstaltungen sowie ein Porträt jedes Kindes. Das alles gehört zur Kirchgemeinde. Am wichtigsten davon sind die Menschen, welche ehrenamtlich mitarbeiten und mitgestalten. Also Sie alle!

Die Beziehungen untereinander und die Beziehung zu Gott machen eine Kirchgemeinde lebendig und das Netz tragfähig.

Der nächste Ausflug der Jungen Kirche (Juki = 5.-7. Klass-Unti) führt uns dann nach Einsiedeln, auf die Spuren des Klosterlebens. Marianne Domenig und Thomas Schönenberger freuen sich darauf.



Bild: Felix Gietenbruch

## Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre

Das Monatslied vom Mai unter der Nr. 12 ist eine Nachdichtung von Psalm 19. Das Lied besingt die Wunder der Natur und fragt nach ihrem Schöpfer. Eine Erfahrung, die wir teilen können.

Felix Gietenbruch – Im Mai zeigt sich eine unbändige Kraft in der Natur: alles schlägt aus, wächst und kommt zum Blühen. Wer sich davon berühren lässt, staunt über so viel Lebenskraft. Ein Gefühl der Dankbarkeit macht sich breit. Doch wem soll ich danken für das Geheimnis des Lebendigen? Der Natur selbst? Den Kräften der Evolution, die sich selbst organisieren?

Der Dichter, Philosoph und Theologe Christian Fürchtegott Gel-

lert (1715-1769) verweist uns im Liedtext auf Gott, der hinter den Wundern der Natur steht. Auch in unsere Zeit hinein stellt er die Frage: «Vernimm's und siehe die Wunder der Werke, / die die Natur dir aufgestellt. / Verkündigt Weisheit und Ordnung und Stärke / dir nicht den Herrn, den Herrn der Welt?» Ich muss heute in die Tiefe gehen, wenn ich diese Frage Bejahen will. Dann lerne ich Gottes schöpferische Kraft auf neue Weise begreifen, wie sie mitten in all den Entdeckungen der Naturwissenschaft wirkt. So ruft Gott mir auch heute durch die Natur zu: «Mein ist die Kraft, mein ist Himmel und Erde; / an meinen Werken kennst du mich. / Ich bin's und werde sein, der ich sein werde, / dein Gott und Vater ewiglich.»

## Ausblicke

## Predigtreihe in den Sommerferien

Diesen Sommer können Sie sich an drei Sonntagen aktiv am Predigtthema beteiligen.

Karin Disch – Sie sind gefragt! Welche Lebensthemen interessieren Sie? Welche Fragen beschäftigen Sie? Über welchen Bibeltext möchten Sie schon lange einmal eine Predigt hören? Pfrn. Claudia Rüegg Bissig aus Rüti und ich möchten unsere Gottesdienste in den Sommerferien dazu gestalten! Ausserdem wird sie im Rahmen eines Kanzeltausches am 19. Juli in Dürnten und ich in Rüti den Gottesdienst halten.

Darum lade ich Sie ein, mir Ihr «Wunschthema» und ev. auch ein paar Stichworte mit Ihren persönlichen Gedanken dazu bis Ende Mai zu schicken an: Pfrn. Karin Disch, Guldliedstrasse 7, 8632 Tann oder per E-Mail: karin.disch@zh.ref.ch Vielen Dank schon im Voraus für Ihre Mitarbeit, wir sind gespannt!

## Elternabend rpg: Bitte anmelden!

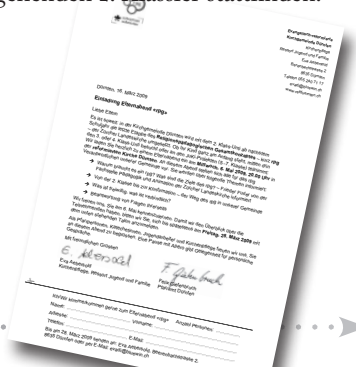
Der kirchliche Unterricht erlebt eine Umstellung. Neu wird es Unterrichtseinheiten ab der 2. Klasse bis zur Konfirmation geben.

Am 6. Mai 2009, um 20.00 Uhr informieren wir Sie in der Kirche Dürnten über die Neuerungen. Wir laden alle Eltern der zukünftigen 2. bis 6. Klässler herzlich zu diesem Elternabend ein.

Mit der Einführung des 2. Klass-Unti und den 6./7.-Klass-Angeboten werden die Neuerungen im kirchlichen Unterricht ab dem Schuljahr 2009/2010 abgeschlossen sein.

Was heisst das für Sie und Ihre Kinder? Das ganze Konzept wird an diesem Elternabend vorgestellt und erklärt. Als betroffene Eltern haben Sie einen persönlichen Einladungsbrief erhalten, bitte melden Sie sich bei Eva Aebersold für den Elternabend an (evadi@bluewin.ch).

Diese Veranstaltung ist die einzige ausführliche Information über alle Schulstufen. In Zukunft werden die Elternabende nur noch für die angehenden 2. Klässler stattfinden.



# Kalender

## ■ Gottesdienste

**Sonntag, 26. April, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Pfr. Felix Gietenbruch. «**Evolution: Zufall oder Intelligent Design?**» (Spr 8,22-31) Orgel: Markus Stünzi. Kirchenbus.

**Sonntag, 3. Mai, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Pfr. Felix Gietenbruch. «**Evolution – Vollendung in Christus**» (2.Kor 3,4-18) Orgel: Markus Stünzi. Kirchenbus.

**Sonntag, 10. Mai, 9.45 Uhr**  
**Familiengottesdienst zum Muttertag** mit Pfrn. Karin Disch und Team. Orgel: Heidi Brunner. Kirchenbus und Kinderhort. **Apéro** im Anschluss an den Gottesdienst.

**Sonntag, 17. Mai, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Pfr. Felix Gietenbruch. Orgel: Heidi Brunner. Kirchenbus und Kinderhort.

**Donnerstag, 21. Mai, 10.00 Uhr**  
**Regionaler Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl** in der **ref. Kirche Gossau** mit regionalem Pfarrteam. Orgel: Ueli Steiger. Kollekte: Mission 21, Slumarbeit Kinshasa. Kinderhort. **Chilekafi** im Anschluss an den Gottesdienst.

## Kirchenbus-Spezialfahrplan

Breitenmatt . . . . .	9.20
Bushaltestelle Oberdürnten .	9.22
Dürnten Kirche . . . . .	9.25
Nauengut . . . . .	9.30
Altersiedlung Nauen . . . . .	9.32
Felsenburg . . . . .	9.35
<b>Kirche Gossau an . . . . .</b>	<b>9.50</b>

**Sonntag, 24. Mai, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Pfr. Felix Gietenbruch. Orgel: Markus Stünzi. Kirchenbus und Kinderhort.

**Sonntag, 31. Mai, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl** mit Pfrn. Karin Disch. Horn: Rebekka Schuler. Orgel: Heidi Brunner. Kirchenbus und Kinderhort. **Chilekafi** im Anschluss an den Gottesdienst.

## Kirchenbus

[...]\* Hält hier nur nach Voranmeldung bis 8.30 Uhr!  
Telefon: 055 240 24 25

[Altersheim Sandbühl . . . . .]	9.23*
Felsenburg . . . . .	9.25
Alterssiedlung Nauen . . . . .	9.28
Nauengut . . . . .	9.30
[Haltestelle Breitenmatt . . . . .]	9.32*
Bushaltestelle Oberdürnten .	9.32
<b>Kirche Dürnten an . . . . .</b>	<b>9.35</b>

## ■ Kinder und Familie

**Dienstag, 26. Mai, 17.00 Uhr**  
**Fiire mit de Chliine im Chor der Kirche Dürnten.** Thema: «**Mats und die Wundersteine**».

## ■ Jugend

jeden Montag\*, 19.00 Uhr  
**Roundabout im High-Way Dürnten**, Edikerstrasse 16.

**Mittwoch, 6. Mai, 18.00 Uhr**  
**Domino Treff** in der «**Alten Metzg**» mit dem Domino-Team.

**Freitag, 15. Mai, 19.30 Uhr**  
**Jugendgottesdienst-Filmabend im Kirchgemeindehaus.**

**Samstag, 16. Mai, 14.00 Uhr**  
**Cevi-Jungscharen** gemäss Plan.

**Sonntag, 17. Mai, 19.00 Uhr**  
**Power Point Gottesdienst** in der **Kirche.** Thema: «**Jesus**». Power Point Band. Anschliessend Bistro.

**Mittwoch, 20. Mai, 18.00 Uhr**  
**Domino Treff** in der «**Alten Metzg**» mit Thomas Schönenberger.

**Freitag, 29. Mai, 19.00 Uhr**  
**Open Metzg** in der «**Alten Metzg**» mit Thomas Schönenberger.

## ■ Senioren

**Mittwoch, 6. Mai, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut**, (Kath.)

**Dienstag, 12. Mai, 15.00 Uhr**  
**Alterssingen im Nauengut** mit Lorli Welti.

**Mittwoch, 13. Mai, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut**, (EMK)

**Mittwoch, 20. Mai, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut**, Pfrn. Karin Disch.

**Dienstag, 26. Mai, 15.00 Uhr**  
**Alterssingen im Nauengut** mit Lorli Welti.

**Mittwoch, 27. Mai, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut**, Pfr. Felix Gietenbruch.

## ■ Veranstaltungen

jeden Mittwoch\*, 20.00 Uhr  
**Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus**

**Mittwoch, 6. Mai, 20.00 Uhr**  
**Elternabend rpg** für Eltern der 1.-6. Klässler in der **Kirche.** Siehe Artikel im Gemeindeleben.

**Donnerstag, 7. Mai, 19.30 Uhr**  
**Feierabend im Chor der Kirche Dürnten** mit Adolf Hugentobler. Orgel: Erich Wildermuth. Thema: «Das Gleichnis vom Sämann» (Mk 4).

**Montag, 11. Mai | 8. Juni | 13. Juli, 16.00-19.00 Uhr**

**Hände auflegen im Chor der Kirche.** An diesen **Montagen** stellt sich ein Team für diesen Dienst zur Verfügung. Letzte empfohlene Einfindungszeit: 18.30 Uhr

**Donnerstag, 14. Mai, 19.30 Uhr**  
**Taizé-Abendandacht** in der **Kirche** mit Katharina Möschinger.

**Samstag, 16. Mai**  
**2. Pilger-Etappe Schwarzenburg – Tifers – Fribourg**, mit Peter Feldmann. **Abfahrt S15 in Richtung Zürich:** Rüti 6.51 Uhr (Bubikon 6.54 Uhr); Ankunft Schwarzenburg 9.11 Uhr. **Billett:** (selber lösen): Hinfahrt: Wohnort – Zürich – Bern – Schwarzenburg. Rückfahrt: Fribourg – Bern – Zürich – Wohnort. Wir sind bei jedem Wetter unterwegs. Verpflegung aus dem Rucksack. Bei nassen Wegverhältnissen sind Stöcke angezeigt. Wanderzeit (ohne Pausen) ca. 4 ¼ Stunden.

**Sonntag, 24. Mai, 19.00 Uhr**  
**Evangelische Allianz, Lobpreisabend** in der **ref. Kirche Rüti.**

**Samstag, 30. Mai, 9.30 Uhr**  
**Chile-Bsuech in Dürnten**, siehe Inserat im Gemeindeleben.

**Sonntag, 31. Mai, ab 11.30 Uhr**  
**Suppenmittag der Frauenvereine im Kirchgemeindehaus.**

**Samstag, 6. Juni**  
**3. Pilger-Etappe Fribourg – Payerne**, mit Peter Feldmann. **Abfahrt S15 in Richtung Zürich:** Rüti 6.51 Uhr (Bubikon 6.54 Uhr); Ankunft Fribourg 8.54 Uhr. **Billett:** (selber lösen): Hinfahrt: Wohnort – Zürich – Bern – Fribourg. Rückfahrt: Payerne – Fribourg – Bern – Zürich – Wohnort. Wir sind bei jedem Wetter unterwegs. Verpflegung aus dem Rucksack. Bei nassen Wegverhältnissen sind Stöcke angezeigt. Wanderzeit (ohne Pausen) ca. 4 ¼ Stunden.

## ■ Pfarramt

Unsere nächsten **Taufsonntage**

- 10. Mai:** Pfrn. Karin Disch, (Muttertag).
- 28. Juni:** Pfr. Felix Gietenbruch.
- 5. Juli:** Pfr. Felix Gietenbruch, (Feldgottesdienst).
- 23. Aug.:** Pfrn. Karin Disch, (Familiengottesdienst)

**Abwesenheiten**

- 25. April - 3. Mai:** Pfrn. Karin Disch, Ferien.

## Unser Gemeindefeam

### Pfarramt Dürnten

Felix Gietenbruch 055 240 14 63  
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten  
felix.gietenbruch@zh.ref.ch

### Pfarramt Tann

Karin Disch 055 240 26 91  
Guldistudweg 7, 8632 Tann  
karin.disch@zh.ref.ch

### Jugendarbeit und Sekretariat

Thomas Schönenberger  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikonstrasse 2, 8635 Dürnten  
055 241 39 41  
metzg\_duernten@gmx.net

### Reservationen

Alte Metzg, Kirche, Jugendstübli:  
Th. Schönenberger 055 241 39 41  
Kirchgemeindehaus (KGH):  
Esther Ziegler 055 240 62 61

### Sigristinnen und Abwartin KGH

Marianne Ronner 055 240 19 81  
Lorli Welti 055 240 75 42  
Christa Weissen 055 240 81 56

### OrganistInnen

Heidi Brunner 055 240 34 45  
Markus Stünzi 055 240 25 34

### Katechetinnen

Marianne Domenig 055 240 38 03  
Corinne Lang 055 240 47 17

### Kirchenpflege

Rosmarie Egli (Präsidentin)  
055 240 37 49

### Alterssingen

Lorli Welti 055 240 75 42

### Cevi Jungscharen

Roman Braun 055 240 49 50  
Giulia Ganzoni 055 240 46 57  
Melanie Keller 055 240 59 28

### Cevi Power Point

Barbara Reiser 032 510 93 88

### Fiire mit de Chliine

Christiane Gietenbruch 055 240 46 61

### Gemeindenachmittag

Annette Fehlmann 055 240 77 00

### Hände auflegen

Karin Mohn 055 240 83 85  
Käthi Feldmann 055 240 85 65

### Kirchenchor

Susanne Binkert (Präsidentin)  
055 243 44 70  
Othmar Mächler (Dirigent)  
055 240 92 87

### Pilgern

Peter Feldmann 055 240 85 65

### Roundabout

Lucienne Schriber 055 240 55 48

### Taizé-Andachten

K. Möschinger 079 664 82 03

## Impressum

### Herausgeber

Evang.-ref. Kirchgemeinde  
Dürnten. Der «Kirchenbote lokal»  
erscheint monatlich.

### Redaktion

Claudia Gosswiler 055 241 30 46  
Kellerlochstrasse 6, 8635 Dürnten  
claudia.gosswiler@zh.ref.ch

### Redaktionsschluss:

Montag, 11. Mai 2009  
Die nächste Ausgabe erscheint  
am 29. Mai 2009.

\* ausser in den Schulferien